Foto: A.Pürstinger

ÖKOPARK
BIOLOGIEZENTRUM
A-4040 Linz, J.-W.-Klein-Straße 73
Tel. 0732/ 75 97 33, Fax. /99
www.biologiezentrum.at

3

SIEBENPUNKT

Coccinella septempunctata (L. 1758)

FAMILIE: Marienkäfer (Coccinellidae)
ORDNUNG: Käfer (Coleoptera)

BESCHREIBUNG: Er ist wie die meisten Marienkäfer klein, hochgewölbt und halbkugelig. Der Kopf ist von oben kaum zu sehen, da er in das Halsschild eingesenkt ist. Anhand der Färbung, die wenig variiert, ist der Siebenpunkt leicht kenntlich. Die Flügeldecken sind rot mit sieben schwarzen Punkten (Name!).

LEBENSWEISE: Im Frühling legen die Weibchen des Siebenpunkts die Eier einzeln oder zu mehreren (20-40) meist an die Unter- seltener an die Oberseite von Blättern oder in Rindenritzen und ähnlichen Verstecken ab. Aus den Eiern schlüpfen weichhäutige, schlanke Larven. Sie leben räuberisch von Blattläusen. Über 600 Blattläuse können im Laufe eines Larvenlebens vom Siebenpunkt verzehrt werden, wobei das letzte Larvenstadium am meisten frisst. Ungeeignet ist jedoch die Schwarze Holunderlaus als Nahrung. Würde der Siebenpunkt sie fressen, hätte das seinen Tod zur Folge. Überhaupt ist der Siebenpunkt ein Nahrungsspezialist, der nur bestimmte Blattlausarten verzehrt. Ausgewachsene Larven suchen sich an Pflanzen oder auch an einer Hausmauer einen Platz zum Verpuppen. Auch der erwachsene Siebenpunkt ist ein ausgezeichneter Blattlausfresser, den man in Gärten oftmals auf Pflanzen mit reichlichen Blattlauskolonien finden kann. Die Käfer überwintern meist zu mehreren an geschützten Stellen, z.B. in älteren Fichtenzapfen auf dem Boden. Schon in den ersten warmen Frühlingstagen findet man die Käfer im Freien wieder herumkrabbeln. Bei Gefahr lässt sich der Marienkäfer fallen bzw. bei starker Störung stellt er sich tot oder setzt eine ekelig riechende orange Substanz an den Beingelenken frei (Reflexbluten), die Fressfeinde abschreckt.

LEBENSRAUM: Der Siebenpunkt ist sowohl im Wald als auch in Gärten und im Parkbereich anzutreffen. Insektizide in der Landwirtschaft und in Gärten können ihn aber zum Verschwinden bringen.

PHÄNOLOGIE: Die Käfer sind meist von März bis Oktober aktiv. Der Siebenpunkt hat nur eine Generation im Jahr. Nach ausgesprochenen Blattlausjahren stellen sich im Frühjahr auffallend viele Marienkäfer ein, wogegen nach schwachen Blattlausjahren nur wenige Altkäfer auftreten. Dies ist auf die hohe Sterblichkeit der Jungkäfer bei Nahrungsmangel zurückzuführen.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Hier überall häufig und weit verbreitet.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Der Siebenpunkt kann sowohl im Wiesen- als auch Gebüsch- und Baumbereich angetroffen werden, vor allem dort, wo viele Blattläuse vorhanden sind.

Oberösterreichische Landes Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 106

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Siebenpunkt Coccinella septempunctata (L. 1758) 1